



# Ofenbacheich-Tour

Tourenlogos	Markierung	Wege
R4 / SwR / MbMT  	<ul style="list-style-type: none"> <li>• R4</li> <li>• SwR = Schwalmradweg</li> <li>• MbMT = Mountain Bike-MarathonTour</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Überwiegend</b> Schotterwege, gut befahrbar mit Tourenrädern, nicht rennradtauglich</li> <li>• Asphalt auf Landstrassen, Wirtschaftswegen und Radwegen</li> </ul>

## Streckenverlauf

Karavanstellplatz Storndorf – **auf R4/SwR/Richtung Südwest nach** -Ortsmitte Storndorf *Meicheser Str./* rechts abbiegen – **auf SwR** über Schwalmbrücke / Kirchgasse/Windhäuser Straße / Ober-Breidenbacher-Weg an den Ortsrand von Storndorf **weiter auf SwR nach-** Landstraße L 3164 Storndorf-Windhausen, rechts abbiegen- **weiter auf SwR** nach 160m links abbiegen auf *Landgrafenschneise* **weiter auf SwR** nach 1,3 km **SwR** verlassen, rechts ab **auf Wüstungsweg** vorbei an 5 Windkraftanlagen nach *Friedhof Windhausen* zur L 3164, nach kurzem Stück Richtung Storndorf links ab **auf Mountain Bike MarathonTour/Radweg nach Ober-Breidenbach** zur Hirscheiche, dort rechts ab **auf Mountain Bike MarathonTour /Radweg nach Ober-Breidenbach** vorbei an *Ludwigseiche* zum *Ofenbachsteich* **auf Mountain Bike MarathonTour / Radweg nach** Ober-Breidenbach, L 3070 Richtung Ortsmitte **auf Mountain Bike MarathonTour /Radweg nach** Vadenrod, direkt hinter Schwalmbrücke rechts abbiegen **auf R4/SwR** Richtung Süden zurück zum Ausgangspunkt in Storndorf

## Tourenbeschreibung

Die Ofenbachstour ist ca. 18 km lang. Überwiegend auf Feld- und Waldwegen, erreichen wir nach etwa 11,5 km den idyllisch gelegenen Ofenbachsteich, der zu einer kleinen Rast einlädt (Unterstellmöglichkeit, Ruhebank). Von dort geht es über Ober-Breidenbach und Vadenrod zurück zum Ausgangspunkt in Storndorf.

Die Tour führt uns an kulturhistorisch interessanten Plätzen vorbei:

- Im Stollenberg beim Abzweig Landgrafenschneise – Wüstungsweg: **Hinweis auf Hügelgräber**
- Ginsendorfer Eiche: **Hinweis auf die Wüstung Günzendorf**
  - Nach mündlichen Überlieferungen soll es sich bei der Eiche um die ehemalige Dorfeiche von Günzendorf (Günzendorf) handeln. Auf die Existenz eines solchen Dorfes deuten u.a. die Tonscherben hin, die in den aufgeworfenen Maulwurfshäufen auch heute noch zu finden sind. Die Ginsendorfer Hohl, die bei Flurbereinigungsarbeiten geschleift wurde, ist ein weiterer Hinweis auf die Ansiedlung. Günzendorf gehörte 1352 den Riedeseln zu Eisenbach, 1471 den Herren von Dörnberg, danach den Herren von Schlitz, genannt Görtz. 1501 ging es in den Besitz der Herren von Storndorf und 1550 in den Besitz der Herren von Windhausen über. 1574 war es Wüstung. Der Sage nach soll es ein Abt Fingerhut zerstört haben. (Quelle: Hinweistafel bei Ginsendorfer Eiche)
- Etwa 0,7 km hinter Windhausen am Waldrand: **Hinweis auf das Dorf Wolfhain, das schon vor 1400 wüst wurde.**

Auch Naturliebhaber kommen nicht zu kurz:

- Entlang der Radtour stoßen Sie auf einige prächtige Bäume wie die Ginsendorfer Eiche, die Hirscheiche und die Ludwigseiche.
- Herrliche (Rund)- Blicke auf den Höhen entschädigen Sie für die Anstrengung auf den Steigungsstrecken.
  - Direkt hinter Storndorf nach der Steigung auf dem OberBreidenbacher-Weg: Bei guter Sicht erkennen wir am Horizont den Rimberg im Knüll, ....
  - Nach etwa 10,5 km vom Ausgangspunkt, etwa 1,1 km nach der Ludwigseiche am Waldrand: Nehmen Sie Platz auf der Ruhebank und genießen Sie den Blick auf den Ofenbachsteich sowie auf die Ortschaften Ober- und Nieder-Breidenbach.

## Touristisches / Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten

- (1) Storndorf: Biergarten/Reiterhof Boss (Meicheser Str. 56 - direkt an R4),
- (2) Storndorf: Café im Dorfladen